



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

389 (25.8.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-359802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-359802)

Der Kampf um die Reichsreform

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 25. Aug.

Auf der heutigen Zentrumstagung in Stuttgart haben neben der Faltung des Zentrumstags zu den anderen Parteien, der Sicherung des Eintrags in Kammern und Gemeinden vor allem das Thema der Reichsreform zur Debatte. Es heißt, daß der Kanzler die Gelegenheit benutze werde, sich über diese durch die Berücksichtigung des preußischen Finanzministers in den Vordergrund gerückte Frage

mit den Ministerpräsidenten Baden und Württembergs auszusprechen.

Wie die „D.M.“ wissen will, soll zwischen dem Kanzler und den Ministerpräsidenten dieser beiden Länder bereits während der letzten Reichstags-Sitzung in Berlin eine sehr weitgehende Verständigung über die grundsätzliche Gestaltung des Verhältnisses zwischen Reich und Ländern erreicht worden sein. Diese „Koalition“ soll nun in Stuttgart weiter untermauert werden. Die Zentrumstags-Kampflinie des derzeitigen Ministerpräsidenten Heß, die ja nicht nur dem Verzicht auf die Reichsreform, sondern jeglichen Zentralisationsplänen des Reiches gilt, hat offenbar in Stuttgart einen großen Rückschlag erlitten. Herr Heß wird in der „Germania“ heute eine scharfe Klage erheben:

„In München sollte man“, so läßt sich das Zentrumstagsorgan vernehmen, „nicht vergessen, daß es auch innerhalb Bayerns noch Leute gibt, die die Interessen Bayerns sehr genau von den Interessen des Reiches zu scheiden wissen und die eine Ausbesserung der Reichsreform, zugunsten Preußens nicht unbedenken mitmachen werden. Warum also die scharfen Worte von der „Kaufmann“ der „Mainlinie“? Warum die größte Ablehnung einer Reichsreform, von der er selbst kaum noch die Rede ist? Mit solchen Kaufmanns-Reden kann man sich nicht abgeben, ganz andersweise im Unrecht liegen.“ Diese Anschuldigung gilt gleichzeitig auch der bayerischen Volkspartei, deren Korrespondenz sich ebenfalls auf das Entscheidende gegen alle Behauptungen zur Vermittlung der Reichsreform gewandt hat.

Geld gegen Reichsreform

München, 24. Aug.

Die Generalversammlung des Bayerischen Paritätischen Bauernvereins in München mußte mit Rücksicht auf das Verbot für Versammlungen unter freiem Himmel diesmal im Saale abgehalten werden. Ministerpräsident Dr. Heß wollte auf dem Bauerntag nur erscheinen, um die Gründe der Regierung zu übermitteln. Was seiner Begründungsanrede wurde allerdings eine einseitige öffentliche Rede. Das Kernstück der Rede Dr. Heßes bildet die Reichsreform.

„Es sei der größte Schwundel, wäme der Ministerpräsident, wenn man der Welt glaubhaft machen wolle, daß bei der geplanten Reichsreform etwas verändert oder verändert werden würde. In Wirklichkeit handelt es sich um einen Ubergang des Reiches an Preußen. Auch der Reichstagsminister habe weder Sinn noch Verständnis für die Erhaltung der Länder. Bayern habe eine ungezügelter, losgerissener und durchsichtiger Finanzverwaltung und sei nicht durch eigene Wirtschaft in die jetzige Lage gekommen. Bei dem vorhandenen Defizit von 2,5 Millionen Mark behalte sehr wohl die Möglichkeit, bei der Staatsbankrott weiter abgebaut und neue Verbindlichkeiten erhoben werden müssen. Bayern werde auf keinen Fall hier den Vorreiter für das Reich machen. Schließlich sei es ein Schwundel, wenn man sage, daß die neuesten befristeten Reformmaßnahmen mit den Beständen der Länderkassen in Einklang ständen. Die verantwortliche bayerische Staatsregierung werde sich mit Händen und Füßen gegen eine solche Reichsreform hemmen und den Kampf führen bis zum allerletzten. „Ich bin an die Spitze Bayerns gestellt mit der Aufgabe, den bayerischen Staat aufrecht zu erhalten, gerade auch im Interesse des Reiches. Wenn ich diese Aufgabe nicht mehr erfüllen könnte, wäre

Kapitalflucht und Steueramnestie

Abänderung früherer Verordnungen gegen Kapital- und Steuerflucht

Telegraphische Meldung

Berlin, 24. Aug.

Durch die Verordnung über steuerliche Erläuterungen bisher nicht veränderter Werte und über Steueramnestie (Steueramnestieverordnung) vom 24. Aug. 1931, die in der nächsten Nummer des Reichsgesetzblattes veröffentlicht wird, ist die frühere Verordnung gegen die Kapital- und Steuerflucht vom 18. Juli 1931 in mehrfacher Hinsicht abgeändert worden.

1. Die Frist für die Abgabe der Vermögenserklärungen 1931 sowie die Frist für die Steueramnestie ist bis zum 30. September 1931 verlängert worden.

2. Die Steueramnestie ist in der neuen Verordnung auf die Umloshüter und Erbschaftsteuer (einschließlich Schenkungssteuer) ausgedehnt worden.

Nach der neuen Verordnung erlangt Steueramnestie, wer sein Vermögen nach dem Stande vom 1. Januar 1931 sowie sein Einkommen 1930 richtig angegeben hat, oder in einer Nachtragserklärung die früheren Angaben berichtigt.

War die Vermögenserklärung 1931 schon abgegeben, so kann sie nachträglich ergänzt werden. Auch kann die Vermögenserklärung 1931, sofern sie bereits abgegeben ist, wieder zurückgefordert und innerhalb der Amnestiefrist neu eingereicht werden. Wer das Einkommen, den Umsatz und den Gewerbeertrag von 1930 zu niedrig angegeben hat und diese Erklärung berichtigt, muß hierfür Nachzahlungen leisten. Im übrigen braucht er Nachzahlungen für frühere Jahre nicht zu leisten, wenn er die vor 1930 und 1929 erzielten steuerpflichtigen Werte (Einkommen, Umsatz, Gewerbeertrag usw.) der Steuerbehörde nachträglich anzeigt. Wenn der Steuerpflichtige hierbei nicht mehr genaue Angaben machen kann, so genügt eine schätzungsweise Angabe. Die Ansetze über die bisher veranschlagten Werte braucht nicht beim zuständigen Finanzamt gemeldet zu werden, sondern kann auch bei einer anderen Behörde der Reichsfinanzverwaltung (z. B. Landesfinanzamt) einzureichen werden.

3. Bei der schon früher vorgeschriebenen Anzeile von ausländischen Vermögenswerten (Vermögensanmeldungen) in der Reichsminister der Finanzen ermäßigt worden, die Zahl dieser Meldungen.

4. Neu ist die Regelung für die ausländischen Familienleistungen. Diese können bis zum 31. Dezember 1931 angesetzt werden, ohne daß die an sich bei der Aufstellung der Einkunftssteuer erheben wird. Außerdem tritt Steueramnestie ein für die bei der Erstellung der Familienleistung erwartete Einkunftssteuer. Werden solche ausländische Familienleistungen nicht angesetzt, so soll das Einkommen und Vermögen der Leistung als Einkommen und Vermögen des Empfängers, bezw. der Begünstigten angesetzt werden. Diese Reg-

lung ist notwendig geworden, weil ein vollständiges Interesse daran besteht, das Vermögen der ausländischen Familienleistungen der deutschen Wirtschaft wieder zuzuführen.

Verzinsung der Steuerrückstände

Telegraphische Meldung

Berlin, 24. August.

Die das Reichsfinanzministerium mitteilt, waren die in der Rotverordnung über Zuschüsse für Steuerrückstände vom 23. Juli 1931 festgesetzten Zuschüsse und Verzugszinsen erforderlich, um wieder päfällige Steuerzahlungen zu erreichen. Von verschiedenen Seiten ist mit Rücksicht auf die Verzugszinsen des Reichsbankdiskontes angesetzt worden, die getroffen werden müssen, um die Aufhebung kommt jedoch im Hinblick auf die Finanzlage des Reiches noch nicht in Betracht. Die Finanzämter sind aber angewiesen worden, bei Festsetzung der Standundzahlen auf die wirtschaftliche Lage des Pflichtigen Rücksicht zu nehmen und soweit erforderlich, Entgegenkommen zu zeigen. Auch bei Festsetzung der Verzugszuschüsse für Steuerrückstände von 5 v. H. für den halben Monat sollen die Finanzämter unangenehme Härten vermeiden, und von der Festsetzung eines Verzugszuschlages dann absehen, wenn die Frist unerschuldet nur um ein geringes übergangen wird.

Die Unklarheiten über die neue Rotverordnung

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 25. Aug.

Die Vermutung, daß die neue Rotverordnung über den Ausgleich der Einnahmen in Ländern und Gemeinden auch den Inhalt zu einer Verwaltungsreform im Kleinen geben könnte, scheint bei tatsächlichen Hintergründen zu erübrigen. Die Berechtigung zu einem über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden Vorkommens wird den Ländern nicht gegeben. Neben der Kürzung der staatlichen und kommunalen Einnahmen und Wegfall ohne Rücksicht auf vertragliche Bindungen wird ihnen lediglich die Ermächtigung erteilt, private Dienstverträge zu verändern. Beiträge, die sich nicht auf Personalangelegenheiten beziehen, müssen selbstverständlich eingehalten werden. Aus dem Wortlaut der amtlichen Notiz glaudt man weiter schließen zu können, daß der Änderung nicht das Recht eingeräumt wird, unter Umgehung der Landesparlamente neue Einnahmeverfahren durch Verordnungen zu erlassen, d. h. also neue Steuern zu stiften.

Hilfswerk der Industrie für die Not im Winter

Telegraphische Meldung

Berlin, 25. August.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie und die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände haben angefaßt der für den kommenden Winter zweifelslos in weiten Volksteilen zu erwartenden Not alle körperlichfähigen Mitglieder dringend aufgefordert, mit möglicher Beschleunigung dafür zu sorgen, daß überall da, wo ein Bedürfnis besteht, Volksgenossen zur Abgabe von verlässlichen Effen an die erwerbslosen und hilfsbedürftigen Bevölkerung einwirkend werden.

Nach dem Vorbild, das in verschiedenen Orten des Reiches bereits besteht, ist es anzunehmen, daß diese Volkshilfen von privater Seite gegründet werden. Die im einzelnen vorgesehen ist, muß natürlich nach den lokalen Verhältnissen entschieden werden. Die Verbände sollen sich dafür einsetzen, daß neben der Sammlung von Geldmitteln, die besonders geeignete Verhältnisse zur ehestimmlichen Veranlassung bei solchen Einrichtungen zur Verfügung stellen.

Letzte Meldungen

Der Raubüberfall aufgefällt

Als Täter zwei junge Burfen festgenommen

Wannheim, 25. Aug.

Der Raubüberfall, der in der Nacht zum 18. Aug. im 85. Landwehrweg in Waldhof auf einem dort wohnhaften 88 Jahre alten pensionierten Bauern ausgeführt wurde, hat seine Kulkierung gefunden. Als Täter wurden gestern ein 20 Jahre alter Legehäner und ein 23 Jahre alter Schmitz, beide auf dem Waldhof wohnhaft, durch die Kriminalpolizei festgenommen und in das Bezirksgefängnis eingeliefert. Sie haben die Tat bereits eingestanden.

Der neue französische Botschafter in Deutschland mit Familie



Botschafter Francis Bonnet, seine Gattin und seine 5 Kinder im Garten seiner Villa in Paris, wo die Familie die Ferien verbringt.

Wohlfahrtserwerbslose in Preußen

Berlin, 24. Aug.

Wie der Amtliche Preussische Pressebericht mitteilt, sind nach der Erhebung des preussischen Statistischen Landesamtes vom 31. Juli in Preußen 732 874 vom Arbeitsamt anerkannte Wohlfahrtserwerbslose bei den Bezirksfürsorgeverbänden registriert worden gegenüber 718 095 am Ende des Vormonats, jedoch ist eine Zunahme um 14 000 anerkannte Wohlfahrtserwerbslose oder 1,9 Prozent erfolgt, die den Durchschnitt (10 000) wieder erheblich übersteigt. Demnach entfallen auf 1000 Einwohner im Staatsdurchschnitt 197 Wohlfahrtserwerbslose. Seit September 1930 hat sich die Wohlfahrtserwerbslosenzahl fast um 300 000 oder 68,4 Prozent erhöht.



Der neue Fritz Lang-Film

Aufführung im Mannheimer Alhambra-Theater

Das Wort

Ein Mann in einer gestreiften Hand trägt zwei wie bei Mutter-Geist) kühlt den neuen Film an, den Fritz Lang gedreht hat. Lang hat hier, seit sein letztes Werk über die Filmindustrie hinaus, ein neues Gesicht gefunden. Die Kamera hat er sich in der Hand genommen und hat sie in der Hand genommen. Er gibt dem Bild, besonders in der Schilderung des Einzelnen und Kleinen. Und er versteht es, diese Teile mit immer härterer Spannung, erhöht durch feinstes Beobachten zusammenzubringen. Man merkt die Mühe und wird gefesselt.

Das Geschehen war „M“, der Film vom Rinderwürger und seiner Frau. Ein grandioser Stoff. Aber die Verhältnisse der Viatese sind im Film sehr dazu da, schuldig überführt zu werden. Das geschieht hier meisterlich. Fritz Lang führt den Film geradezu wieder zu dem Punkt, was er trotz der neu gewonnenen Sprache immer noch ist und bleiben wird: zur bewundernswürdigen Photographie. Er gibt dem Bild, besonders in der Schilderung des Einzelnen und Kleinen. Und er versteht es, diese Teile mit immer härterer Spannung, erhöht durch feinstes Beobachten zusammenzubringen. Man merkt die Mühe und wird gefesselt.

Zusammenhänge

Fritz Lang will in seinem Film Tatsachen von unbekanntem Wert geben. Kann man das? Was ist, das ist seine tragische Schwierigkeit vom Drama, die sich kriminalistisch nennt, gewisse typische Vorgänge bei den einzelnen Geschehnissen dramatisiert. — für die Tatsachen in diesem Bereich ist es leider keine Realisation. Folglich kann man sie auch nicht genau zusammenschauen. Es wird

immer ein gedanktes Verbrechen, ein erlinderter Zusammenhang, ein konstruiertes Geschehen bleiben. Und das ist es, was dem Film das Bild des Niedrigen seiner Wirklichkeit entzieht und es braucht auf seine Tatsachenberichte zu geben. Dafür ist die Beweiskraft, die ihren Zweck wieder erfüllt, einmal die so auch immer erst den eigentlichen „Tatsachen“ nachhinkt.

Was also dieses ganze Meise mit dem Ausgangspunkt in der Wirklichkeit, der sich abspielt von selbst versteht. Wir wollen einen guten Film, sonst nichts. Deshalb erhebt es auch zumindestens, in der Aufklärung dieses Films mit „Düffel“ und „Lüdel“ der „König“, die Spekulation auf gewisse Publikumskontakte als eindeutige Propaganda-Mittel durchzuführen zu lassen. Man wolle jene stromerregten Vorgänge mit der tatsächlichen Kenntnis ihrer Wiederholung laut auf sich beziehen, nachdem die weltliche Gerechtigkeit gesprochen und geurteilt hat. Man kann auch daraus, ohne an die Taten und Ereignisse solcher Verbrechen im Einzelnen zu erinnern, — nur um das Publikum zu laden. Das hat dieser Film ganz gewiss nicht nötig!

In der Halle des Bergkönigs

Der Mann soll für immer ein Troll werden, um die Tochter des Königs der Trolle zu erhalten. Er weigert sich. Da lagert und hegt ihn die Trolle in wildem Tanz. — Bedenkt man die Kraft, die erlangt zu dieser Szene verfahren hat. Ein Langmotiv wiederholt sich immer wieder, gleitet durch alle Instrumente; es wirkt wie eine fixe Idee. In dem neuen Film von Fritz Lang wird es geübt. Spielend und zugleich schneidend klingt es aus Ohr; es klingt auf, während ein Mann ein Kind zu sich heranzieht, um einen Kussballen zu dem Ball facht, mit dem es auf dem Schilf liegt. Was der Ball bedeutet und der Kussballen ist an den Trollethenden längst. Wird dann wieder das Langmotiv geübt, was man, was es zu bedeuten soll. Der Mann umschließt ein neues kleines Opfer, die ihn

das Verbrechen jenes Mannes, die zumindestens teilweise vorzüglich gekennzeichnete Zwangsverteilung vertrat. Der halbblinde Gaskonvertler hat ihn daran wiedererkannt. Das hat ebenfalls seine Tatsachenberichte, aber es ist dramatisch, so fast kann man sagen künstlerisch sehr gut gefasst.

Die Zwangsverteilung, der Zwang überhaupt kennzeichnet die Stellung von Peter von der den Rinderwürger. Die treibhafte Dampfbild dieser Ereignisse, ihr Bild und ihre Kraft gibt er mit unerschütterlicher Bestimmtheit. Die Stellung selbst in den ganz überragenden der Konfliktlinie. Sie mag



Fritz Lang.

den Spieler in eine Art Wahn vor sich selbst verlegt haben. Doch das auch in dieser letzten Schilderung wirkende künstlerische wird es ihm ermöglicht haben, der Rolle und ihrem seelischen Wagnersinn wieder zu entschlüpfen.

Dreigleichenoper

Verbrechen finden hier den Mörder und machen ihn einsicht; die Sonne der Unterwelt bringt es also an den Tag. Die Strahlen durch die Rassen der Polizei, die nach dem Mörder sucht, machen diese Schritte notwendig. Das ist sich vernehmen.

Eine großartige Organisation arbeitet, überall ist die Wonne verteilt; schließlich ist der Rest in der Halle, aus der er sehr dramatisch geht aus. Und nun kommt die letzte filmische Szene: man hat vor ein Verbrechergesicht, aber ihm lagert eine Dämonen.

Dieser Kommen der Mutterwelt, der sich vor offenkundig, nimmt sein Wort aus der Fingerringen und ihrer organisierten Grundzüge. Schließlich, das es in der Wirklichkeit der Zusammenhänge ähnlich angeht — wie wollen es der alle zu lassen — möglich auch, daß sich teilweise in der Tat ein paar gewisse Berliner Verbrecher auf die Welt nach dem unheimlichen Mörder gemacht haben; gefunden haben sie ihn jedenfalls nicht. Das ist im Film, und das ist sein ganzes Spielrecht. Jedes falls sollte er dadurch eine Reihe von Szenen zu ungeheurer Publikumswirkung, zumal wenn wie der Verbrechermörder von Gustav Fröhlich, der Mörder dieser Filme, mit demorganischen durchdringender Präzision gegeben werden.

Leinwand

Auf das Ziel kommt es an. Gemisch wird dieser Film zur Folge haben, daß die Mutter, die ihn haben, auf ihre Kinder, weiß sagen, und hat nicht ein Szenen sein. Aber die Kino-Film-Welt hat es sich selbst den Film nicht gedreht; das ist sie und nicht mehr werden, aber sich allenfalls durch den Namen nennen, die sich mit dem Film befassen haben, und der gehört ihr, weil er eine gewisse durchgehende Wirkung ist.

Es gibt keine Überraschung darin, daß es sich als Leinwand umso besser. Wie nennen wir diesen Mann, deren kurze Mutterwelt erlangt nicht, bald werden wir diese Funktion als Mitglied des Nationaltheaters begrüßen und erlangen, was die prächtige Welt der Kriminalromane von Hermann von Otto Bernick. Solche Welt ist jedoch, und von allem Brausen und Rausen ist schließlich nicht anders als der Eindruck, daß es auf Filmisches auf der Leinwand auftritt. Das ist es das Kenner, was ein Film deutliche Wirkung kann.

Kriegsopfer und Notverordnung

Bericht über die Notverordnung werden bei Beamten, Soldatenangehörigen, Staatsarbeitern und dergl. Rentenempfängern, die aus öffentlichen Mitteln...

Der Reichsverband Deutscher Kriegsopferangehöriger hat in einer Eingabe an das Reichsministerium die Ansicht vertreten und begründet, daß die vorerwähnte Anrechnung von Gehaltsrücklagen auf die Rente durch eine solche Auslegung der Notverordnung begründet...

Beamtenchaft und Mietenkung

Der Reichsverband der deutschen Beamtenchaften in Nr. 101 der DDB über die Mietenkung enthält, so wird es sich zeigen, hauptsächlich die in Mannheim in...

Regen, nichts als Regen

Das Aprilwetter scheint immer noch nicht denkwürdig zu sein, denn die zwei trockenen Tage über das Wochenende haben wieder eine läge Unterbrechung...

Warnung vor einem Unterdrückungsplan

In der Nacht vom 23. Juni 1931 in Mährischen, Amt Angen, namens Kriegsopferangehöriger Adolf Glöckner...

Das Gutachten der Sparkommission

Der Verband badischer Gemeinden nimmt hierzu Stellung

Der Verband badischer Gemeinden hat am 18. August dem Badischen Landtag eine Eingabe...

Die einzelnen in der Eingabe vorgeschlagenen Veränderungen enthalten eine Reihe interessanter Beispiele und interessanter Materialien...

Es sei hier nur in mancher Hinsicht recht wertvolle Anhaltspunkte, um Veranlassung zu erheben, in den großen Fragen der Sparkommission...

Auf dem Gebiete der gehobenen Pensionsunterstützung ist die Eingabe dem Standpunkt, den der Reichsverband für die Pensionsangelegenheiten...

Schluss-Appell der DDB-Jugend in Innsbruck

Ansprache des Verbandsvorsitzenden

Der Aufruf der DDB-Jugend in Innsbruck enthält die in einer mächtigen Kundgebung für den Gedanken der überzeitlichen Zusammenfassung...

Wir haben die nationale Bewegung der deutschen Kaufmannsgehilfen, die alle Parteien überdauern wird...

Die nationale Bewegung, die unabhängig ist von Tages- und Zeitströmungen und wirtschaftlichen Umwälzungen, wir glauben an die Aufgabe des deutschen Volkes, sich die Führerschaft aus den Händen der Welt zu erringen...

Der Reichsjugendtag fand mit dieser großen Willensleistung sein Ende. Die Cause markierten in ihren Sammelplätzen, wo der letzte Appell für die Teilnehmer an den 13. Weltjugendtag...

Das Ziel der Arbeiterbewegung besteht im deutschen Reich in der Erringung der Diktatur der Proletariat, die auch in Mannheim sehr notwendig sein wird.

Professor Dr. Carl Müller

Professor Dr. Carl Müller, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der J.G. Farben, ist am Sonntag in München kurz vor der Vollendung seines 74. Lebensjahres gestorben...

Müller gehörte seit 1909 dem Vorstand der Badischen Anilin- und Sodafabrik an. Im Jahre 1912 übernahm er die technische Leitung. Als Müller im Jahre 1917 aus dem Vorstand der Gesellschaft...

Der Vorsitzende, der in den letzten Jahren in München und in Karlsruhe wohnte, blieb auf diese Weise mit der chemischen Industrie auf das engste verbunden...

Auf Müllers Bedeutung als Chemiker und Leiter der J. G. Farben werden wir in einem besonderen Artikel näher eingehen.

Hilfsaktion des Caritasverbandes

Umfangreiche Maßnahmen sind erforderlich, um den großen sozialen Aufgaben gerecht zu werden, die der kommende Winter bringen wird...

Erwerbslosenfürsorge

Die Erwerbslosenfürsorge wird durch Sammlungen von Lebensmitteln, Kleidung, Schuhe und Geld in die Wege geleitet. Ferner sollen Warmhäuser, Wäschereien und Speisungen eingerichtet werden...

Die Wänterholung

Die dritte Aufgabe des Caritasverbandes. Die Vereinigungen der Familienhilfe und der Armenfürsorge haben eine ungeheure Aufgabe, den Anforderungen gerecht zu werden...

Kepjel, die eine Rolle spielten

Von Otto Erik Carlström

Es ist jedem heute so lachend wie auch heute wieder die Mägen und auf den Seiten der Straßenschilder, unsere deutschen Kepjel, die keinen Bestand mit der Auslandsliteratur mehr zu haben...

Die beiden Kepjel im Paradies hing es nach dem Reiz der Reue und des Verbotenen. Der Kepjel verlor sich in die Welt der Unbekannten...

Die Kepjel des Paradies war das leider anders. Dies war dem Grunde, weil die Kepjel der Antike...

Erst zur Veranlassung für den Männer mordenden Trojanischen Kries

Man könnte es bei diesen unglücklichen Kepjelgeschichten bald mit der Angst bekommen, hier man nicht auch einmal von einem vergewaltigten Auswärtigen. In der Welt ist diese Sache ein wenig gewöhnlich...

Die Kepjel des Paradies war das leider anders. Dies war dem Grunde, weil die Kepjel der Antike...

Ein Bekannter besetzte einen Apfel und mußte dafür vierzehn Tausend bezahlen

Ein Bekannter besetzte einen Apfel und mußte dafür vierzehn Tausend bezahlen. Bourrier war verurteilt. Bei ihm zu Hause im Zoo konnte man für den gleichen Preis hundert Äpfel kaufen...

Das Ziel der Arbeiterbewegung besteht im deutschen Reich in der Erringung der Diktatur der Proletariat

Das Ziel der Arbeiterbewegung besteht im deutschen Reich in der Erringung der Diktatur der Proletariat, die auch in Mannheim sehr notwendig sein wird.

Städter von einem Zusammenstoß im Ämlichen Planeten im Zeichen der Erde einen wilden Hebel...

Städter von einem Zusammenstoß im Ämlichen Planeten im Zeichen der Erde einen wilden Hebel darüber entsetzt, ob und in welcher Gestalt die von ihm angelegte Naturkatastrophe eintreten werde...

Von Berliner Staats-Schauspieler, Intendant Ernst Wegel wird im Laufe dieser Spielzeit Werke...

Von Berliner Staats-Schauspieler, Intendant Ernst Wegel wird im Laufe dieser Spielzeit Werke junger Autoren an sechs Sonntag-Nachmittagen im Staatlichen Schauspielhaus...

Mechanische Weberei am Nittelbach u. G. Hingeburg

Wolfsmeterzahl rund 600 000 A. — Die Sanierungsmassnahmen

Nach dem Bericht von einer geringen Beteiligung bei... Die Sanierungsmassnahmen...

In der Bilanz erscheinen Debitoren mit 0,49 (0,68), Kreditoren mit 0,98 (0,79) und Passiva mit 0,97 (0,74) Mill. A.

Die Bilanz der... Die Bilanz der... Die Bilanz der...

Die Bilanz der... Die Bilanz der... Die Bilanz der...

Die Bilanz der... Die Bilanz der... Die Bilanz der...

Die Bilanz der... Die Bilanz der... Die Bilanz der...

Die Bilanz der... Die Bilanz der... Die Bilanz der...

Die Bilanz der... Die Bilanz der... Die Bilanz der...

Die Bilanz der... Die Bilanz der... Die Bilanz der...

Die Bilanz der... Die Bilanz der... Die Bilanz der...

Die Bilanz der... Die Bilanz der... Die Bilanz der...

Die Bilanz der... Die Bilanz der... Die Bilanz der...

Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Man kann in dem Scherker-Bertrag die richtige Einbeziehung... Kann und darf die Reichsbahn Expeditoren sein?

Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Der Erfolg der deutschen Warenindustrie ist im letzten... Die deutsche Warenindustrie in Bedrängnis

Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Das wird geantwortet: Der Erfolg der deutschen Warenindustrie... Reichsbahn-Scherker geben — den Volkswirtschaften jenseitiges Geld

Table with 4 columns: Year, Month, Value, and another column. Rows include 1930, 1929, 1928, 1927, 1926, 1925, 1924, 1923, 1922, 1921.

Neuere Modifizierte Kredit der Bank von England... Die deutschen Zuckerfabriken im Juli 1931... Mannheimer Produktionsliste vom 17. August

Die Erdbebenwarte am Krakatau

Kilometerlange Schwefelfäden

Von H. Sulzer

Die Vulkanen Indonesiens haben den allen vulkanischen Völkern der Erde bisher am meisten Menschenleben gefordert. In ungeschlossener Erinnerung ist der Ausbruch des Krakatau im Jahre 1883, der damals 36.000 Menschenleben forderte. Der jüngste Ausbruch ist der des Merapi-Kraters in Ost-Java im Mai 1919, der 1100 Menschenleben forderte. Tagtäglich liegen Tugenden von kleineren und mittleren Ausbrüchen, die meisten von ihnen gingen nicht ohne Menschenleben ab. Um bei derartigen Katastrophen, die unabweisbar sind, die umliegende Bevölkerung rechtzeitig warnen zu können, hat die holländische Regierung im Sunda-Archipel eine Erdbebenwarte eingerichtet, die in ihrer Art die größte und vielleicht auch wichtigste der Welt ist.

Was bedeutet es für mehr als hundert Vulkanen, die fortlaufend zu beobachten sind. Der Leiter dieser vulkanologischen Dienstes ist Dr. Stehan. Ihm zur Seite stehen etwa 200 Assistenten und Hilfskräfte, die zum Teil auch aus der eingeborenen Bevölkerung kommen. Die Beobachtung zerfällt in circa 50 verschiedene Einzelposten, die alle telephonisch und radiotelephonisch mit der Zentrale verbunden sind. Die Aufgabe dieser vulkanologischen Überwachungsanstalt ist neben der rein wissenschaftlichen Arbeit, rechtzeitig Nachrichten vorherzusagen und die eingeborene Bevölkerung zu warnen.

Was weisen Anzeichen kann man schließen, daß bei einem Vulkan eine baldige Eruption bevorsteht? Es sind recht viele Faktoren, die dabei sorgfältig zu beachten sind. Im Vordergrund stehen natürlich die Temperaturmessungen. Meßgeräte werden oft viele hundert Meter tief in den Krater hinuntergelassen, ebenso wird die Temperatur der Luft und der aufsteigenden Gase kontrolliert. Auch in das umgebende Gestein werden mehrere Beobachter getrieben und Meßapparate gelegt, um auch über die Gesteinstemperatur Aufschluß zu gewinnen.

In zweiter Reihe stehen wertvolle Aufschlüsse die Analysen der aufsteigenden Dämpfe und Gase. Wenn nämlich ein Vulkan besonders tätig ist, können die Bestandteile dieser Gase immer tiefer heruntersinken. Auch die Gesteinsmassen, die die inneren Kräfte des Vulkanen in regelmäßigen Abständen aus dem Krater hinausschießen, werden sorgfältig untersucht. Desgleichen wird die Erdbebenaktivität kontrolliert. Automatische Registrierapparate nehmen selbständig die Schwankungen des unterirdischen Erdbebens auf, das dort nie aufhört, und zeichnen es in sichtbaren Kurven auf.

Eine unbedingt richtige und zuverlässige Voraussetzung ist leider noch immer nicht getroffen. Das liegt zum Teil an der Unberechenbarkeit der vulkanischen Erscheinungen überhaupt. Seit Anfang des Jahres 1928 ist der Krakatau wieder aktiv. Wie man weiß, ist der Vulkan selbst mit dem größten Teil der Insel im Jahre 1883 im Meer versunken. Es ist also heute ein fast unbekanntes Vulkan. In regelmäßigen Abständen heissen gewaltige Wasserfälle senkrecht empor — man hat Höhen bis zu 200 Meter gemessen. Man hat an manchen Tagen bis zu 1000 Einzeleruptionen gemessen. Die größte Eruption war am 14. August 1930. Die Wasserfälle hies 2000 Meter hoch und hatte einen Radius von fast zwei Kilometern.

Einige kleinere Vulkanen im Sunda-Archipel sind ebenfalls gefährdet, weil sie häufig giftige Gase ausströmen und jedes menschliche Leben gefährden, das ihnen zu nahe kommt. Bei diesen Kratern werden die Beobachtungsposten mit geeigneten Gasmasken ausgerüstet und von Dampfen befreit. Da die Gase wegen ihrer Schwere nicht am Boden ausbreiten, merken sie die Gase nicht. Selbstverständlich sind in diesen Fällen auch für die Gase Wasserstrahlen vorhanden. In der Nähe der Krater befinden sich ausgebreitete Schlammflüsse, die häufig in strobilischer Bewegung sind und große Gefahren bergen. Dieser Schlamm ist äußerst toxisch und infolge dessen sehr giftig. Von den Einwohnern ist er ebenfalls dem Bewusstsein bewußt, weil er alles Ungeheuer vertritt. Die Gassen der umwohnenden Eingeborenen werden mit einem Schlamm bestrichen und so er, wie erwähnt, sehr radioaktiv ist, lenken die Gassen in der Dunkelheit gelblich auf, sodass man sie in der Nacht meistens sieht.

Berühmt ist auch der Krater des Jiden, dessen Wasser äußerst viel Schwefelsäure enthält. Als man diesen See besuchen wollte, mußte man seine Schuhe ausziehen und seine Hände mit Wasser waschen, weil dieser in früherer Zeit zerfallen worden wäre. Ein hölzernes Boot ist in wenigen Wochen zerfallen und unbrauch-

bar. In der Umgebung des Sees finden sich zahlreiche Sulfatkrater, die gewöhnlichen Schwefel in die Luft jäteln. Dieser Schwefel erhärtet dann in der Luft und fällt in der Form von feinen Schwefelfäden auf die Umgebung. Man hat Fäden von vielen Kilometern Länge gemessen.

Wenn ein gefährlicher Ausbruch nahe bevorsteht, wird der Vulkanalarm nach Katavia, Sarabaya, oder einer anderen nahe Küstenstadt geleitet und Hilfskräfte werden entsandt, um die eingeborene Bevölkerung rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Auch Saisonal- und Lebensmittelverteilung für solche Zwecke immer bereit.

Man stellt, bei regelmäßig fortgeführter Beobachtung in einigen Jahrzehnten soweit zu sein, die regelmäßige Periodizität der Sunda-Vulkane erkennen und ein hundertprozentig genaue Voraussage geben zu können.

Bis dahin bleibt die vulkanologische Beobachtung eine zwar interessante, aber auch gefährliche Beschäftigung. Für nervenschwache Leute ist es entschieden keine geeignete Beschäftigung.

Folgen der Weltreise: Auch Rumäniens größte Bank geschlossen



Die erregten Menschenmassen vor der geschlossenen Bank in Bukarest. Als Folge der Welt-Tournee hat sich auch eine der besten rumänischen Banken, die Bank Hermann von Bukarest, ihre Schalter schließen müssen. Das erregte Publikum stand Stundenlang vor dem Bankgebäude und wartete auf Öffnungen. Die Brüder Hermann gelten als die reichsten Rumänen.

Rüchengeheimnisse

Ein Rüchenschmecker ersten Ranges erzählt in dem Londoner „Observer“ einige interessante Geheimnisse aus seinem abenteuerlichen Leben. In dem halben Jahrhundert, das seine Ruchenerfahrung domierte, machte er die Bekanntschaft zahlreicher bedeutender Männer. Die Probe seiner Kostümgenossen. Und bei allen konnte er feststellen, daß sie die Freunde einer guten Toilette wohl zu schätzen wußten. Unter ihnen befand sich auch ein fastholischer Kirchenfürst, der sich sehr lobend über die Kunst des Rüchenschmeckens äußerte und auf dessen Befragen seine geistliche Meinung über die Notwendigkeit der Toiletten in folgenden Worten äußerte:

„Was hat so viele gute Dinge für das Vergnügen und die Befriedigung des Menschen geschaffen, das es ein Dämo wäre, sie zu zerstören. Gefährlichkeit ist natürlich eine Tugend und kann sehr unangenehme Folgen haben. Aber die Freunde an einem guten Essen ist ein heiliges Wort, denn es ist schwer zu widerstehen, wenn der Mensch von dieser Gabe nicht den richtigen Gebrauch macht. Wir wollen also nie vergessen, daß eine gute Küche und eine ehrliche Freude an ihren Gaben das Tadeln angenehmer machen und zu dem hässlichen Witz mit beitragen.“ Wie der Rüchenschmecker in diesen Worten Ausgesprochen bemerkt, gab der Kirchenfürst selbst ein gutes Beispiel, wenn er sich zur Toilette niederlegte.

Der frühere deutsche Kaiser ließ sich bei Hofentfalten nur ganz einfache Gerichte vorsetzen. Er sahnte sich im Gedränge des tobenen Braus beider und verzichtete deshalb auf alle Gerichte, bei deren Genuss man sich drücker Hände bestreuen mußte. Er sah an der Hofküche nur wenig Fleisch, aber viel Obst und Gemüse. König Edward VII. von England dagegen war ein großer Fleischesser. So lange er noch Kräfte hatte, hatte der Rüchenschmecker in Paris und Rom viele Mahlzeiten für ihn zubereitet. Dabei machte er die Erfahrung, daß der damalige Prinz von Wales auf dem Gebiet der Speisefarben große Erfahrungen besaß und nicht nur

ein Fleischesser, sondern auch ein sehr robuster Eßer war. Eine besondere Vorliebe besaß er für Fleisch und Fisch, die sonst nicht gerade zu den Lieblingsmahlzeiten des Engländers gehören.

Wie der Rüchenschmecker in einem der Londoner Gerichte angeht, so behauptet er, das englische Publikum an den Wohlstand des Großhändlers zu gewöhnen. Bei einem großen Bankett, an dem 700 Personen teilnahmen, führte er ein neues Gericht ein, und zwar unter dem verführerischen Titel: „König nach Wien“. Es bestand aus Fleisch, was mit Paprika gemischt und gefüllt so ansehenswert, daß es von da an ständig auf der Speisekarte des Hotels erschien und von den Wägen des Hotels bevorzugt wurde. Niemand fragte nach den Bestandteilen des Gerichts, das alle Ehrentitel zu sich glaubten. Eines Tages wurde das Geheimnis aber doch gelichtet. Eine Gesellschaft von vier Fleischessern, darunter eine Frau, behauptete das Gericht, wenn es die Frau es gefasst, als sie ausrief: „Das sind Fleischstücke“. Die Entdeckung blieb inoffiziell ohne nachteilige Folgen. Die Londoner Gesellschaft hatte sich an die „Runde nach Wien“ gewöhnt und behauptete das Gericht weiter.

Es ist bemerkenswert, daß der Rüchenschmecker eine Beurteilung in die Küche des englischen Hofes absahnte. Einmal erhielt er als Rüchenschmecker des Londoner Hotels ein Jahresgehalt von 40.000 Mark, einen Betrag, den der englische Hof nicht ausbezahlen konnte. Zum andern aber reiste ihm die Stellung in dem Hotel befriedigend weit mehr, da der Rüchenschmecker in dem Haushalt des englischen Hofes sehr einflussreich zu sein pflegt, während es in der Küche eines großen Hotels sehr abgewöhnt gibt und der Rüchenschmecker damit immer Gelegenheit hat, seine Kunst zu zeigen. Oft werden ganz ansehnliche Anordnungen an ihn gestellt. In einem Fall behauptete ein britischer Millionär, daß der Londoner Herrscher „Bantier mit köstlichen Wasser angereicht“. Der Rüchenschmecker erklärte sich sofort

bereit, das Gericht zu liefern, hat den Millionär aber, ihm die gewünschte Sorte „köstliches Wasser“ zur Verfügung zu stellen, da diese Flüssigkeit in der Küche nicht vorräufig ist.

Mit einem amerikanischen Millionär, einem wegen seiner Aufrichtigkeit bekannten Sonderling, machte der Rüchenschmecker an der Küchenscheibe eine andere Erfahrung. Der Millionär behauptete ein außerordentlich Essen für zwölf Personen und bot zunächst um einen Vorlass. Der Rüchenschmecker arbeitete eine Karte aus, die aus zwanzig „Originalschöpfungen“ bestand und überreichte dann das Programm in der Gestalt einer künstlerisch ausgestalteten Speisekarte. Der Millionär war entzückt und überhäufte den Rüchenschmecker mit Lobspreisen. Dann bestellte er — nicht ohne das Essen, sondern weitere elf solcher Speisefarten. Zugleich bat er den Rüchenschmecker, ihm seine Anhalten und seine eigenen Bemerkungen in Rechnung zu stellen. „Ich brauche das Essen nicht“, so sagte er dann, „sondern ich brauche nur die Karten. Ich werde sie meinen Freunden in Amerika schicken, damit sie sehen, welche glänzenden Feste ich in Europa veranstalte.“

Im 14. Jahrhundert kannte man in Frankreich folgendes Rezept (Aus der Rezeptsammlung „Le Cuisinier“ von M. von Jobellat, Georg Müller, München):

„Man mache an der Spitze jedes Eies eine kleine Öffnung und entferne den Inhalt. Solange noch ein wenig Salz, Majoran, Ochsenzunge, Ringel und jedes andere aromatische Kraut sehr fein und mit das Gewürze in Butter, mischt es mit den Eiern, schüttet das Ganze auf ein Brett und drückt es noch einmal. Man legt man Ingwer, Safran und Jodier hinzu und füllt die Eierschalen in die leeren Schalen. Schließlich nimmt man geschälte Spitzhühner, in deren jedes man ein Dutzend Eier klemmt, und röhet sie über gelbem Feuer.“

Wie wärs mit einem Versuch, meine Damen?

Die Räubergarage

Von unserem händigen römischen Mitarbeiter
Roni, im August.
Wer kennt sie nicht, die sogenannten fliegende Räuberhöhlen? Ich meine nicht etwa aus eigener Anschauung, sondern aus Märchen und Sage, Räuberromanen und Räuberromanen. Sie liegt irgendwo in den Bergen, an unzugänglichem Ort im Felde. Schiffe über Schiffe sind hier gesunken, dazu Dörfer und Blasen und Häuser und Vieh. Dort wartet die Räuberbande gitternd auf die Heimkehr des Gefangenen, der ehre Schloßfräulein, und harret — was etwa mütterlicher Behandlung — schließlich des Mannes an dem Höfenfeld.

Diese Räuberhöhlen sind allerdings Vergangenheit! Leider! Denn sie hätte doch immerhin einige romantische Reize. Weniger reizvoll scheint das, was heute an ihre Stelle getreten ist. Zum Beispiel jene Räubergarage, die dieser Tage die Mailänder Polizei entdeckt hat. Solch eine Räubergarage verdingt sich nicht einmal! Sie hat nicht einmal soweit eine für Schriftsteller-Romanhelden, daß sie sich irgendwo in die Berge oberirdisch vertritt. Im Gegenteil, in einer der elegantesten Straßen der Stadt, an der Hauptempore, mit kunstvollen Fächern, mit Parkettböden, mit allem, was der Luxus der modernen Zivilisation ausstrahlt, hat sich eine Räubergarage eingerichtet. Und die Herren Automobilisten ahnen nicht, haben sie doch keine Ahnung, in was für eine „Räuberhöhle“ sie geraten sind.

Es kann ihnen auch gleichgültig sein. Es scheint ihnen nichts. Sie dienen ja nur als Fische. Das Ledergelbe ist für den Hinterrand. Das ist das Speisegericht für — gekochte Autos. Und was werden diese Autos hier nicht nur aufbewahrt, das wäre ein Gedächtnis mit zu viel Mühe. Sie werden vor allem „verwendungslos“ gemacht. Denn die große Menge für den Autobahn ist in immer, was möge ich mit meinem geliebten Auto! Die Räubergarage entbehrt ihn dieser Sorge. Zunächst gibt es dem Auto einmal eine andere Farbe. Das ist nicht nur, wird wohl. Dann gibt sie ihm eine neue Nummer. In diesem Zweck kauft der Herr Garage-Räuberhauptmann abgetriebene Autos. Die Nummernschilder werden auf das neue Auto übertragen. Auch die Motoren haben bekanntlich Nummern, die Seriennummern. In der Räubergarage werden sie abgetrennt und durch neue ersetzt. Schließlich liefert die Räubergarage für und fertig fällige Führerlizenzen, falsche Führerlizenzen, falsche Kautionsbescheide.

Und dann kann die Garage-Räuberhauptmann-Frau ruhig mit ihrem geliebten Cabriolet hinfahren. Gezwungener Beschäftigte laufen in solchen Verleihen die Umkleekabinen, die man nur ein paar Wochen ihrem besten Freund geliehen hat. Das es wird höchst zweifelhaft, ob das Auto, das zu ihr als Erlös für ein gekochtes gefasst, nicht schon schon einmal die gehört hat.

Das jüngste Gemeindeoberhaupt Deutschlands

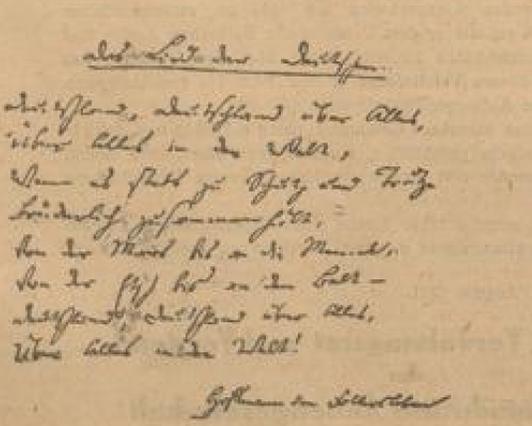


Der Gemeindeoberhaupt Schreier aus Kreuzau-Düren im Eifelkreis. Bald mußte, wegen er noch nicht im Jahre ist, zum Bürgermeister gewählt. Die hiesigen Gemeindeglieder wählen wegen des jugendlichen Aussehens jüngsten Gemeindeoberhaupt Deutschlands aus besonderer Genealogie stellen.

Vor 90 Jahren entstand das Deutschlandlied



Schumann und Hallertleben, der Dichter des Deutschlandliedes. Johann Gottlieb, der Komponist des Deutschlandliedes.



Die erste Strophe des Deutschlandliedes in der handschriftlichen Schumann u. Hallertleben.

Von 19 Jahren, am 2. August 1841, schrieb der Dichter Schumann u. Hallertleben auf Delphin die Worte des ersten Deutschlandliedes „Deutschland über alles“ zu der Melodie von Carl Schumann. Die erste Strophe des Deutschlandliedes ist: Deutschland über alles, Deutschland über alles, über alles in der Welt!

Offene Stellen

Führende Zigarrenfabrik Mannheims... jungen Mann

Erstklassige Existenz... ca. 600 M.4

Tüchtige Stenotypistin... gesucht

Kolleg. Vertreter... gesucht

Arbeiter... gesucht

Handwagen... gesucht

Stellen-Gesuche... gesucht

Arbeiter... gesucht

Verkäufe

Schlafzimmer... verkauft

Speisezimmer... verkauft

Schlafzimmer... verkauft

Stützflügel... verkauft

Büromöbel... verkauft

Kassenschranke... verkauft

Teppich... verkauft

Seiden-Gardinen... verkauft

Handwagen... verkauft



Dienstag eintrudelt: Forellen

Durch Massenfänge nur Mark 2.50 Pfund

Lebende Aale, Karpfen, Krabbe

Süßer Apfelmilch

Reparaturarbeiten

Mittwoch immer Kindertag. Besonders preiswerte Auslagen in Kinder-Artikeln. Im Erfrischungsraum Für Kinder: 1 Tasse Schokolade, 1 Stück Kuchen... Für Erwachsene: 1 Tasse Kaffee, 1 Stück Trauben-Sahne-Torte...

Vermietungen

Nähe Bahnhof (Lindenhof) Lagerraum u. 2 helle große Keller

Werkstätte mit Wohnung

Eleg. 9 Zimmer-Wohnung

6 oder 7 Zimmer-Wohnung mit Zubehör

4 Zimmerwohnung mit Zubehör

Fabrikstr. 18 2 Zimmer u. Küche, 3. Stock, zu vermieten.

Möbl. Wohnung

Büro

Büro oder Laden

Auto-Garagen

Breitestraße, J 1, 5, 2 Räume

Stadtzentrum

2 leere Zimmer

5 Zimmer

2 Zimmer und Küche

1 Zimmer und Küche

Leeres Zimmer

Groß, leeres Zimmer

Schöne 3 Z.-Wohnung

1 leeres Zimmer

Frdl. möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Kirchenstr. 14, IV

Rich.-Wagnerstr. 21

T 6, 27, Tennisplatz

Schön möbl. Zimmer

Einf. möbl. Zimmer

Lameystr. 9, 3 Tr.

2 Zimmerwohnungen

2 Zimmer - Wohnung

2 Zimmer und Küche

1 Zimmer und Küche

Leeres Zimmer

Groß, leeres Zimmer

Schöne 3 Z.-Wohnung

1 leeres Zimmer

Groß, leeres Zimmer

Schöne 3 Z.-Wohnung

1 leeres Zimmer

Groß, leeres Zimmer

1 u. 2 Z. 3

Schön möbl. Zimmer

Schön möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

Mk. 1000.—

Teilhaber

Geldverkehr

Französ. Student

Heirat

Vermischtes

Umzüge

Vermischtes

Wellensittich entfliegen!

Vermischtes

Unterricht

Beteiligungen

Teilhaber

Geldverkehr

Französ. Student

Heirat

Vermischtes

Umzüge

Vermischtes

Wellensittich entfliegen!

Vermischtes

